Aus der Stadt Halle

Hilfe, Gesellschaftsspiele ...

„Sie kommen gerade recht zum Gesellschaftsspiel" begrüßte mich mit gewinnendem Lächeln gestern eine Dame und war nicht wenig erstaunt, als ich fluchtartig entwich. Ich habe gegen die Dame Strafantrag wegen voraussichtlicher Körperverletzung gestellt, alles auf Grund übler Erfahrungen.

Abgesehen davon, daß ich als „Blinde Kuh" stets stundenlang in der Gegend grasen darf oder mich beim „Hänschen, piepe mal" immer auf einen verkehrten Schoß setze, hätte ich eigentlich schon vom letzten „Schinkenklopper" beim Militär die Nase voll haben sollen. Ich brauche das nicht zu beschreiben. Aber unlängst ließ ich mich doch mal wieder zu einem ganz „modernen" Gesellschaftsspiel verlocken. „Radio" nannte sich das Spiel.

Ich mußte mich auf einen Stuhl setzen und bekam mein Jackett über den Kopf gelegt. Dann stellte sich eine junge Dame (sonst hätte ich ja gar nicht mitgemacht!) hinter meinen Stuhl, benutzte einen Aermel als Sprachrohr, denn wir waren ja auf einem Schiff, und rief durch das Sprachrohr Befehle zu mir herunter, die ich wortgetreu mit kleinen Umänderungen wiederholen mußte. Z. B. „Herr Kapitän, wir bekommen Sturm."

Ich radiote das nach. Dann „Herr Kapitän, der Kahn sinkt." „— — sinkt. Laß ihn sinken."

Na, und da anscheinend zum Sinken Regen gehört, kam durch das ärmelige Sprachrohr die Meldung: „Herr Kapitän, es regnet."

„— — regnet. Laß es ruhig regnen", und prompt bekam ich durch den Aermel eine ausgiebige Ladung Wasser auf meinen Radioschädel.

Ist das nicht die Höhe der Gemeinheit?

Mir soll noch mal jemand mit Gesellschaftsspielen kommen! Anzeigen werde ich die Leute . . .!

D.

Der Grünkoller.

Der 22jährige Bauarbeiter Kurt Wieck in Ammendorf leidet, wie so manche, die sich am kommunistischen „Klassenkampf" krank gelesen haben, am Grünkoller. Wenn er Schutzpolizeibeamte sieht, gerät er in Wut und muß mindestens schimpfen.

Das tat er auch jüngst einmal, wo ihm zwei Beamte begegneten. Sie wollten daraufhin seine Personalien feststellen. Aber nun schimpfte Wieck noch mehr, fuchtelte wild in der Luft herum und warf sich, als die Beamten ihn festnehmen wollten, zu Boden. Das Publikum — selbstverständlich! — war sofort auf der Seite dieses „armen, unschuldigen Menschen, den die bösen, nichtswürdigen Sipos wieder einmal mißhandeln" wollten. Aber einwandfreie Zeugen, darunter der Begleiter des Wieck, mußten zugeben, daß die Beamten den Wüterich in keiner Weise herausgefordert hatten.

Vor Gericht war er übrigens kleinlaut. Er konnte sich auf nichts mehr besinnen und entschuldigte sich mit Krämpfen. Das Gericht verordnete ihm zur Heilung 2 Monate und 3 Wochen Ruhe.

Der Samariter der Silvesternacht.

Unsere Leser erinnern sich dessen noch; nie zuvor hat Halle so lärmend-vergnügte Silvester gefeiert, wie im letzten Jahre. Ueberall in den Straßen Uebermut und Tollheit.

Auch ein Einwohner aus Reideburg war mit seiner Frau in Halle zu Silvester. Als sie durch die Schulstraße bummelten, sahen sie auf dem Bürgersteig eine menschliche Gestalt liegen, eine vollständig betrunkene junge Dame. Hilfreich sei der Mensch. Der Reideburger nahm zunächst dem Mädchen die elegante Tasche aus der Hand und übergab sie seiner Frau, dann holte er einen Schutzmann, damit die Alkoholfreundin in der Winternacht nicht erfriere. Dabei vergaß man, die Tasche zurückzugeben. In Reideburg aber fragten sich die Nachbarn, als sie die hochelegante Tasche sahen: „Frau H. hat doch bisher einen Pompadour getragen, wie kommt plötzlich so viel Glanz in ihre Hütte?"

Der Ehegatte protzte: „Die habe ich meiner Frau zu Weihnachten geschenkt". Allmählich aber wurde das Staunen der Nachbarn über die noble Tasche doch Herrn H. etwas peinlich und er gab die Tasche dem Vater seines zechfrohen Schützlings von damals zurück.

Zu spät. Die Anzeige lief schon. Nun mußten sich H. und seine Frau vor Gericht wegen Diebstahls verantworten. Je 50 M. Geldstrafe an Stelle von 3 Tagen Gefängnis, lautete das Urteil. Eine peinliche Erinnerung an die Silvesternacht!

Neue Rentenbankscheine über 10 Rentenmark.

Die Deutsche Rentenbank macht bekannt, daß von Anfang September d. J. ab neue Rentenbankscheine über 10 Rentenmark mit dem Ausstellungsdatum 3. Juli 1925 ausgegeben werden. Die neuen Scheine treten an die Stelle der bisher ausgegebenen Rentenbankscheine über 10 Rentenmark vom 1. November 1923; die noch umlaufenden Scheine der alten Art behalten aber bis auf weiteres ihre volle Gültigkeit.

Der neue Rentenbankschein ist 78×145 Millimeter groß und auf weißem, mit einer wellenförmigen Riffelung versehenen Papier gedruckt. Das von der Vorderseite aus gesehen rechts im Papier eingeformte Wasserzeichen stellt Eichenlaub und Kreuzdorn in ornamentaler Verarbeitung dar. Die Wirkung dieses Wasserzeichens wird durch die olivgrüne Färbung des Papierstreifens, der orangerote Fasern enthält, erhöht.

Auf der Vorderseite befindet sich rechts ein etwa 35 Millimeter breiter sonst unbedruckter Schaurand, der nur in seinem oberen Teil die Bezeichnung 10 Rentenmark trägt. Das von einem Zierrand eingefaßte Druckbild enthält im linken Felde, von einem viereckigen Rahmen umgeben, das Kopfbildnis einer Landfrau. Darunter ist ein reichverziertes Linienwerk mit der blauschwarzen Wertzahl „10" angebracht. Der rechte, größere Teil trägt auf einem in den Farben braun und grün spielenden Zahlenuntergrund blauschwarze Beschriftung in deutschen Buchstaben.

Rechts neben den Unterschriften befindet sich der Trockenstempel mit einem Aehrenbündel und der Unterschrift: „Deutsche Rentenbank Berlin". Reihenbezeichnung und Nummer sind oben links und unten rechts in roter Farbe aufgedruckt.

Die Rückseite zeigt links einen etwa 35 Millimeter breiten Schaurand der im unteren Teile den Straßatz trägt. Das in den Farben braun, blau und grün spielende Druckbild setzt sich aus verschiedenartig geformten, reichverzierten Linienwerken zusammen. In der Mitte ist ein Aehrenbündel in blauschwarzer Farbe angebracht.

Halle im internationalen Rundfunk.

Der Störenfried Straßenbahn. / Ein hallischer Kurzwellensender. Nächtliche Unterhaltung mit dem Ausland.

In der Zeit der ersten Entwicklung des Funkwesens war man zu der Ansicht gekommen, daß bei den kürzeren Wellen — etwa unter 1000 Meter Länge — die Energieverluste für die Ueberbrückung großer Entfernungen zu bedeutend seien. Deshalb setzten die großen transozeanischen Stationen ihre Wellenlängen immer mehr hinauf. Vor etwas mehr als einem Jahre aber wurde auf Grund vorhergegangener wissenschaftlicher Vorarbeiten bei der deutschen Großstation Nauen im Verkehr mit Argentinien wieder auf eine sehr kurze Welle, nämlich 90 Meter, zurückgegangen, und zwar mit gutem Erfolg. Vor einem halben Jahre begann die Reichstelegraphenverwaltung Sendeversuche mit Kurzwellen. Gleichzeitig trafen von Amerika Nachrichten über ganz hervorragende Erfolge privater Sendestationen mit Kurzwellen ein. Mit ziemlich geringer Energie sollte die Ueberbrückung der Ozeane gelungen sein.

Damals nun hatte die Funkvereinigung Halle e. V. mit ihrem, von der Reichstelegraphenverwaltung genehmigten Sender, der mit den einfachsten Mitteln gebaut war, Sendeversuche auf Welle 300 begonnen, indem Grammophonmusik übertragen wurde. Guter Empfang auf einige hundert Kilometer Entfernung wurde gemeldet. Nun ging der Erbauer dieses Senders, Herr Kruschwitz, Führer der Polizeifunkstation, dazu über, ebenfalls mit den einfachsten Mitteln (selbstgewickelte Pappspulen usw.), einen Sender für kurze Wellen (50—100 Meter) zu bauen. Wegen der gräßlichen Störungen, die die hallische Straßenbahn durch die Verwendung von Aluminimischleifbügeln hervorruft, konnte der Sender nur

nachts zwischen 2 und 3 Uhr in Betrieb

gesetzt werden. Zunächst wurde der Verkehr nur mit Morsezeichen aufgenommen. Mit einer hervorragenden Selbstdisziplin und ausgesuchter Höflichkeit rufen sich die Amateure aller Länder an, tauschen ihre Beobachtungen aus und begrüßen sich mit Hilfe der international vereinbarten Abkürzungen, einer Art Esperanto-Kurzschrift. Es meldete sich in Halle u. a. ein Amateur in Kopenhagen, und da K die Abkürzungen noch nicht perfekt beherrschte, antwortete der dänische Sender in bestem Deutsch und gab Ratschläge und Erläuterungen. In der nächsten Nacht war die Verbindung mit einem Engländer aufgenommen, es folgte eine holländische Station, dann eine italienische. Dieser Amateur sendete ebenfalls in gutem Deutsch und schrieb gleich darauf wahrhaft rührende Briefe, in denen er seiner Freude Ausdruck gab, mit einem so gut hörbaren deutschen Sender in Wechselverkehr treten zu können. Nun trafen von ganz Europa Bestätigungsschreiben für den Empfang ein, auch von solchen Stationen, die nicht selbst senden können. Von überall her melde berichtet, man höre die Morsezeichen so stark, daß man den Hörer vom Kopf nehmen könne.

Wieder war es in einer stillen Nacht, als Herr K. in dem dürftigen Raum, einer ehemaligen Arrestzelle der Schupokaserne Nord, hörte und sendete, da meldete sich — zum erstenmal —

eine Station in der Nähe von Paris!

Die Morsezeichen pfiffen hinaus, der Sendemann wartete gespannt: Würde der andere dem Deutschen antworten? Schon piepste der Hörer Süße und Zeichen, die nur so triefen von Höflichkeit.

Ein technisch noch besserer Erfolg, der dem hallischen Sender beschieden wurde, war der Verkehr mit einer Spanierin in Bilbao (Entfernung: 1400 Kilometer). Auch dort wurde der Sender tadellos gehört. — Wiederholt schon war durch die nächtlichen Geräusche hindurch das Zeichen C, d. i. Canada (Zeichen für alle deutschen Amateursender ist K) aufgenommen worden; endlich gelang es, mit einer amerikanischen Station in Verkehr zu treten. Auch der Versuch, am Tage zu senden, gelang über Erwarten gut. Noch bedeutungsvoller war aber ein in der letzten Woche erzielter Erfolg: eine Station in Bollnäs in Ostschweden (Entfernung 1500 Kilometer) stand in deutscher Sprache in Verkehr mit dem hallischen Sender und forderte diesen auf, in Anbetracht seiner Lautstärke zu telephonieren. Dies geschah alsbald. Nun hatte die Gegenstation kein Mikrophon und konnte nicht antworten, gab aber mit Morseschrift sofort als Bestätigung jedes der gesprochenen Worte wieder zurück. Diese Leistung ist insofern ein Rekord, als sie mit einer Energie von nur 5 Watt (gegen 20 000 der Großstation Nauen und mindestens 500 der Rundfunkstationen) erzielt wurde und mit einer Antenne, die nur aus einem 15 Meter langen, mäßig hoch hängenden Draht besteht. Es ist also nur noch eine Frage kurzer Zeit, verschiedener Versuche und Erfahrungen, daß

der hallische Sender „K 1 W"

mit der ganzen Erde in telegraphischer und mit ganz Europa in telephonischer Verbindung steht.

Dr. Frisching.

*

Babylonische Sprachenverwirrung im Rundfunk.

In dieser und der nächsten Woche werden zwecks Neuverteilung der Wellenlängen jede zweite Nacht (31. 8./1. 9. — 2./3. — 4./5. usw.) Versuche gemacht, indem sämtliche europäischen Sender von 12 bis 2 Uhr nachts gleichzeitig arbeiten. Bei den ersten Beobachtungen zeigte sich, daß die Lautstärke in der Regel mit der Verminderung der Wellenlängen zunimmt. Daher kam auch Berlin auf Welle 531 ziemlich schwach. Von den fernen Sendern waren in Halle auffällig gut Oslo (Christiania) und die meisten englischen Stationen zu hören. Die meisten Stationen haben den Zweck der Versuche offenbar noch nicht begriffen; denn sie hörten endlos lange Musikstücke herunter, anstatt immer wieder Namen und Wellenlänge zu rufen. Viele, doch nicht alle Sender machten sich sofort durch ihre nationale Musik kenntlich.

Die Schraube dreht sich wieder!

Die Halleschen Lebenshaltungskosten-Indexziffern hat das Statistische Amt der Stadt Halle nach dem Stande vom 2. September 1925 auf der Grundlage der fünfköpfigen Normalfamilie, bezogen auf 1913/14 = 1, wie folgt berechnet:

1. Gesamtlebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf, einschl. Verkehr, ohne Steuern und soziale Abgaben): 1,35 (Veränderung gegenüber der Vorwoche + 0,7 Proz.); 2. Lebenshaltung ohne sonstigen Bedarf: 1,31 (+ 0,8 Proz.); 3. Lebenshaltung ohne Bekleidung und sonstigen Bedarf (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung): 1,29 (+ 0,8 Proz.); 4. Ernährung: 1,42 (+ 1,4 Proz.); 5. Heizung und Beleuchtung: 1,79 (+ 1,7 Proz.); 6. Wohnung: 0,85; 7. Bekleidung: 1,48; 8. Sonstiger Bedarf: 1,74.

Todesfahrt mit dem Auto.

Einen verhängnisvollen Ausgang nahm eine Autofahrt, die gestern der Kaufmann Goroll, Inhaber der Auto-Licht-Zentrale, Moritzzwinger 6, nach Leipzig unternahm. Er hatte zwei Bekannte eingeladen, den Gastwirt Willi Dorn, Moritzzwinger 4 und einen jüngeren Mann, Wilhelm Schwalbe, Weingärten 29. Nachdem sie die Messe besucht hatten, fuhren die drei in der Donnerstagsnacht nach Halle zurück.

In Bruckdorf, an der Grube Alwine, versagte plötzlich die Steuerung. Das Auto prallte in voller Geschwindigkeit gegen die Sicherungsmauer der Grube und zerschellte. Alle drei Insassen wurden herausgeschleudert. Kaufmann Goroll, der seinen Wagen selbst gesteuert hatte, und Gastwirt Dorn kamen mit leichten Verletzungen davon, Schwalbe aber traf mit dem Kopf gegen die Mauer und brach den Schädel. Er war auf der Stelle tot. Seine Leiche wurde einstweilen in einem Raum der Grube Alwine untergebracht.

Um irgendwelchen Vermutungen vorzubeugen, sei auf Grund der amtlichen Feststellungen mitgeteilt, daß das Unglück lediglich durch einen plötzlich eintretenden Defekt an dem Kraftwagen und nicht durch übermütig wildes Fahren entstanden ist. Der Autobesitzer hat seinen Wagen ruhig und besonnen gesteuert.

Selbstmord aus Liebesleid.

Aus Liebeskummer erschoß sich heute morgen 5 Uhr vor dem Grundstück Pfälzerstr. 15 der Eisenbahnarbeiter Otto Schmisch, Melanchthonstr. 42 wohnhaft. Er hatte mit dem Hausmädchen Frieda K., die bei einer Herrschaft in jenem Hause der Pfälzerstraße in Stellung ist, ein Liebesverhältnis, das die K. aber zu lösen entschlossen war. Darüber geriet der junge Mann in solch verzweifelte Stimmung, daß er sich den Tod gab.

Gefallenen-Ehrung des Kaufmännischen Turnvereins.

Zu Ehren der im Weltkriege 1914—18 gefallenen Turnbrüder findet aus Anlaß des 50jährigen Vereinsbestehens am Sonntag, den 6. September, vormittags 11 Uhr, auf dem Turnplatz an der Huttenstraße, Ecke Rößiger Weg, eine Gedenkfeier verbunden mit Denkmalsweihe statt. Die Angehörigen der für das Vaterland gefallenen Mitglieder sind zu der Weihestunde eingeladen und werden um recht zahlreiche Beteiligung gebeten.

Zu einem gemeinsamen Festzuge nach der Weihestätte treffen sich um 10 Uhr vormittags alle nicht am Wettkampf beteiligten Mitglieder sowie die geladenen Vereine am Stadtschützenhaus, Franckestraße. Der Festzug bewegt sich 10.50 Uhr vom Stadtschützenhaus durch die Königstraße über Leipziger Turm, Neue Promenade, Steinweg, Beesener Straße, Huttenstraße zum Turnplatz.

Modernes Theater.

Es hat sich ausgelungen im „Modernen", und ein reichhaltiger, abwechslungsreicher Spielplan hat seinen Einzug gehalten.

Carla Larsson ist erkrankt und kann daher auf der Bühne nicht singen; Martin Mühlau, ein vielseitiger Instrumentalist, versucht sie zu ersetzen. Im Rokokokostüm kommt er auf die Bühne und führt in eleganter Aufmachung fast jedes Instrument vor. Dann kommt Marga Indra mit ihrem Indra-Ballett in verschiedenen Tänzen und später als Solotänzerin, als reizende Spitzentänzerin. Anmut und Grazie zeichnen ihre Darbietungen aus, eine geschmackvolle Kostümierung besticht. Hervorragten ein Pfauentanz und der Fridericus Rex-Tanz. Hans Elliot, als Komiker, hatte die Lacher auf seiner Seite, neu für Halle war eine Militäransteitde. Wir haben Elliot aber schon in besserer Form gesehen!

Etwas ganz hervorragendes bietet Miß Delilia mit ihren lebenden Jagdbildern „Waidmannsheil". Hier sieht man Höhlenleitung von Hundedressur, und die einzelnen Phasen aus dem Jagdleben mutten täuschend wie Marmorfiguren an. Ein jeder Jagdfreund wird begeistert sein. Die Königs Tyroler-Alpenspiele täuschen eine Alpenhütte vor, selbst eine wildgewordene Kuh fehlt nicht und ein Hahn, der Eier legt. Tyroler Zwiegesänge, Raufereien und Tänze sorgen für Abwechslung.

Einer der Besten des Programms ist unbedingt Franz Bolt, der als Ansager und amüsanter Plauderer eine Klasse für sich. Ganz köstlich ist ihn seiner Sarkasmus. Man muß ihn selbst hören.

Amtlicher Wetterdienst.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterwarte Weimar.)

Die Wetterlage hat sich nicht unwesentlich verändert. Die südlichen Randwirbel des über Skandinavien lagernden Tiefs verursachen auch heute meist trübes, regnerisches und unbeständiges Wetter. Ein beträchtlicher Temperaturrückgang wird von fast allen Orten gemeldet.

Voraussage für Sonnabend: Fortbestand des herrschenden Witterungscharakters.

*

Hallischer Witterungsbericht. 3. 9. 9 Uhr abends.

4. 9. 7 Uhr morgens	Barometer Millimeter 747.0, 741.8
Temperatur C 10.1	9. 9. Rel. Feuchtigkeit: 79%, 69%
Wind NW 1, NW 1	Maximum der Temperatur am 3. 9. 17.9 C. Minimum in der Nacht vom 3. 9. zum 4. 9. 8.8 C.

Niederschläge am 3. 9. 7 Uhr morgens: 1,6 mm.

Der kommunistische Stv. Hopf hat sein Mandat niedergelegt. Vom Stadtverordneten Finkelmeier liegt die Erklärung noch nicht vor.

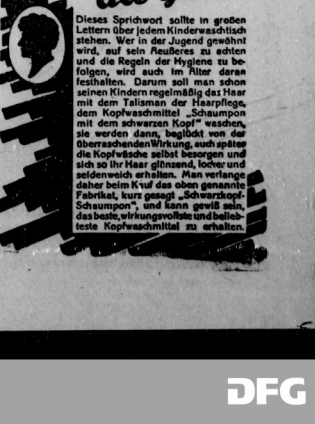
Aus einem plötzlich haltenden Straßenbahnwagen fiel gestern abend auf dem Steinweg ein siebenjähriger Schüler. Er erlitt Verletzungen am Knie und Hautabschürfungen an der Stirn. Ein Arzt legte ihm einen Verband an, dann konnte er seinen Weg fortsetzen. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß der Führer, um einen Zusammenstoß zu vermeiden, vor einem unvermutet in den Steinweg einbiegenden Motorradfahrer seinen Wagen stark bremsen mußte. Durch den Ruck fiel der Junge vom Vorderperron.

Jahrmartsbetrieb. Ehe noch der Jahrmarkt eröffnet ist, hat schon ein siebzehnjähriger Bursche, den man vergangene Nacht aus einem Arbeitswagen der Straßenbahn am Dessauer Platze herausholte, sich mit Ware einzudecken versucht. Man fand bei dem Jüngling vier Pakete Zuckerwaren. Wie er zugab, hatte er auf dem Rosplatz von einem Jahrmarktwagen eine Kiste heruntergeholt und sie aufgebrochen. Dann zog er sich mit seiner süßen Last in jenen Straßenbahnwagen zurück, um zu nächtigen, bis ihn die Polizei aufstörte.

Ein Radaubruder rempelte gestern abend an der Ecke Alte Promenade—Große Ulrichstraße zwei Strafanstaltsbeamte an. Vielleicht waren es Herren, mit denen er in ihrer amtlichen Eigenschaft schon mal Bekanntschaft gemacht hatte. Als sie sich die Rüpeleien verbaten, boxte er einen sofort zu Boden, entwand ihm den Säbel und entfernte sich in der Richtung nach dem Markt. Polizeibeamte holten ihn ein und nahmen ihn fest.

Spende für Gerbstedt. Die anläßlich der Sedanfeier der Deutschnationalen Volkspartei am Mittwoch abend in der Saalschloßbrauerei vorgenommene Sammlung für die Notleidenden in Gerbstedt ergab die Summe von rund 70 Mark, die sofort den zuständigen Stellen zugeleitet werden.

Stadttheater. Am kommenden Sonntag 6½ Uhr geht als erste Einstudierung die Oper „Tannhäuser" in Szene. Von den neuverpflichteten Kräften sind beschäftigt die Damen Wolff (Venus), Rittmeyer (Hirt), die Herren Jahr (Tannhäuser), Benktander (Landgraf),



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250905029/fragment/page=0001

Gollub (Walter), Burchhardt (Reimar). Die Elisabeth singt Frau Voß-Andree, Wolfram Herr Böhmer, Heinrich und Biterolf die Herren Kathammer und Roesler. Dekorative und technische Einrichtung der Herren Theatermaler Behrens und Inspektor Oppel. Kostüme zum Teil neu angefertigt in den Werkstätten des Stadttheaters.

Thalia-Theater. Als erste Vorstellung des Thalia-Theaters der Spielzeit 1925/26 geht die Komödie „Lokaier" von Hans Müller in Szene. Von den neuverpflichteten Mitgliedern sind beschäftigt die Damen Johow und Wagner, die Herren Raupach und Scheu. In den übrigen Hauptrollen wirken die Herren Günzel und Haller mit. Spielleitung: Elsa Rochel-Müller.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Sonnabend, 5. Sept. Wirtschaftsrundfunk: 10 Uhr, 4 Uhr, 5—5,15 Uhr, 6 Uhr, 6,15 Uhr. Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10,15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11—11,45 Uhr: Musikalische Darbietungen von Dresden aus während der landwirtschaftlichen Tagung: Konzert des Mandolinenorchesters „Estudiauda" Leitung: Prof. Georgo Chartosilag. 11,45 Uhr: Wetterdienst. 12 Uhr: Mittagsmusik. 12,55 Uhr: Nauener Zeitzeichen. 1,15 Uhr: Presbericht. Musikalische Darbietungen von Dresden aus während der landwirtschaftlichen Tagung. 1.30—2.30 Uhr: Volkslieder: Esse Miron (Sopr.), Georg Wellner (Baß), Alfred Wang (Klavier). 2.30—4 Uhr: Konzert der Kapelle Pusche. 4.30 bis 6 Uhr: Nachmittagskonzert des Wenskat-Tanzsport-Orchesters. 6.30—6.45 Uhr: Funkbastelstunde. 6.45—7 Uhr: Reklame-Rundfunk der Leipziger Messausteller. 7—7.30 Uhr: Vorlesung aus englischer Prosadichtung: Miß Elizabeth Harper: Plain tales from the hills von Rudyard Kipling. 7.30—8 Uhr: Vortrag (von Dresden aus): Prof. Dr. Neumann: „Wunder der Tiefsee." Programm der Mitteldeutschen Sendestelle Dresden. 8.15 Uhr: Lustiges von Kindern und Tieren. Mitwirkende: Annaliese Würtz vom Albertheater zu Dresden, Doris Walde (Sopran). Edgar Pauly (Rezitation) Anschließend (etwa 9.30 Uhr): Presbericht und Sportfunkdienst. Darauf Tanzmusik bis 11:30 Uhr.

Briefkasten.

A. P. Eilenburg. Eine amtliche Festsetzung des Tageslohnsatzes für Geschirre gib es nicht, wohl aber bestehen für die einzelnen Orte durch die Praxis Sätze, über die niemand erheblich hinausgehen darf, wenn er sich nicht der Bestrafung wegen Leistungswuchers aussetzen will. In Leipzig z. B beträgt der Tageslohnsatz für einen Einspänner bei neunstündiger Arbeitszeit 24 Mark, für einen Zweispänner 36 Mark.

Anna M. Muß ich, wenn ich ein Kind in Pflege nehmen will, dies dem Magistrat anzeichen? Antwort: Auf Grund reichsgesetzlicher Bestimmungen müssen sämtliche Pflegestellen, auch wenn Kinder als eigen abgegeben werden, geprüft werden, andernfalls Strafverfolgung eintritt. Die Pflegestelle ist dem Jugendamt zu melden und zwar ehe das Kind in Pflege gegeben ist

Stedten. In Beantwortung Ihrer Briefkastenanfrage vom 22. ds Mts. raten wir Ihnen, sich an die Hamburg-Amerika-Linie zu wenden.

Königerode. Während bei einfachen Darlehen, soweit sie nicht Vermögensanlage sind namentlich, wenn sie im Interesse des Schuldners als Gefälligkeitsdarlehen gegeben sind, eine höhere Aufwertung als 25 Proz. in Betracht kommen kann, bestimmt das Aufwertungsgesetz im § 9, daß „die durch die Hypothek gesicherte persönliche Forderung nach Maßgabe der für das dingliche Recht geltenden Vorschriften der §§ 4, 5, 8 aufgewertet wird (normaler Höchstsatz)." § 10 sieht dann für gewisse persönliche Forderungen die Zulässigkeit einer höheren Aufwertung als 25 Proz. vor Diese Bestimmung gilt aber nicht für hypothekarisch gesicherte Darlehnsforderungen.

Altbesitz. Bis zu welchem Termin muß ich meinen Anleihebesitz anmelden? Antwort: Es ist zwecklos, wenn Besitzer von Mark-Anleihen schon jetzt Anträge auf Anerkennung als Altbesitzer stellen. Zur Entscheidung über die Altbesitz-Rechte ist die Errichtung einer besonderen Stelle — eines Reichskommissariats — vorgesehen. Diese Stelle kann aber nicht errichtet werden, bevor die zur Durchführung des Gesetzes über die Ablösung öffentlicher Anleihen erforderlichen Ausführungsbestimmungen veröffentlicht sind.

B. Z. Wimmelburg. Kann man preußische Hypothekenbriefe, die vor dem Kriege ausgegeben sind, beleihen lassen? Antwort: Die Beleihung von vor dem Kriege ausgegebenen preußischen Hypothekenpfandbriefen, die früher durch Lombardierung bei der Reichsbank nach festem Satz geschehen konnte findet jetzt nur von Fall zu Fall statt und ist von den persönlichen Verhältnissen des Kreditnehmers abhängig; ein allgemein anerkannter Beleihungswert besteht nicht. Sie werden damit rechnen können, daß die Pfandbriefe mit einem Drittel des Kurswertes beliehen werden.

Vereinsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum ermäßigten Preise von 35 Pfdpfg. für die Zeile aufgenommen.

A. O. B., Ortsgruppe Halle. Sonnabend, 5. September, abends 8 Uhr, im Stadtschützenhaus Kommers mit den Leipziger Kameraden. Erscheinen sämtlicher Mitglieder Pflicht. Anzug beliebig.

Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, Ortsgruppe Halle. An alle Kameraden ergeht nochmals die dringende Aufforderung zur Beteiligung am Generalappell am kommenden Sonntag in Bitterfeld. Die Ortsgruppe tritt um 9 Uhr vorm. auf dem Hauptbahnhof an. Anzug: Feldtkluft oder Sportanzug. Die Bezirke haben folgende Sammelpunkte angesetzt: Bezirk Nordost 8.30 vorm. Spielplatz Walhalla, Nordwest 8.15 Wettiner Platz Mitte 9 Uhr Hauptbahnhof, Südost 9 Uhr Hauptbahnhof, Südwest 8.30 Königsplatz. Fahrpreis 1,60 M. Die Gepäckmärschler, welche am Stahlhelmsporttag teilnehmen, treffen sich Sonntag vorm. 5.45 an der Diemiter Brücke. 15 Pfund Gepäck. Marsch bis Bitterfeld. Für Rückfahrt ist gesorgt. Die Kameraden, die über 45 Jahre alt sind und sich in der Altersgruppe am Gepäckmarsch beteiligen wollen, treffen sich ebenfalls am selben Ort und um dieselbe Zeit. Oberstleutnant Duesterberg wird selbst mitmarschieren. Die Radfahrer der Ortsgruppe Halle treffen sich am Sonntag vorm. 7.30 Uhr am Straßenbahndepot Roßplatz zur Fahrt nach Bitterfeld.

Verein ehem. 75er. Wir beteiligen uns an der Gedenksteinweihe des Kaufm. Turnvereins am Sonntag, 6. September. Versammlung des Vereins zum Festzug um 10 Uhr vorm. im Stadtschützenhaus. Dunkler Anzug, hoher Hut. Es wird allseitige Beteiligung der Kameraden erwartet.

Verein ehem. Angeh. der Königl. Sächs. Armee. Sonntag, d. 6 Sept., nachm. ½2 Uhr Hauptbahnhof zur Abfahrt nach Leipzig. — Dienstag, d. 8. Sept., abends 8¼ Uhr Vereinslokal Stadtschützenhaus. Pflichtversammlung. Wichtiger Tagesordnung halber wird erwartet, daß keiner fehlt.

Königin-Luise-Bund (Bezirk Nord). Montag, den 7. September, Versammlung im Kaiserhof.

Verein heimattreuer Ost- und Westpreußen Sonntag, 6. September, abends 8 Uhr, Versammlung im Neumarktschützenhaus.

Kyffhäuserbund der Kb. und Kh. Sonntag, 5. September, vormittags 10 Uhr, Mitgliederversammlung im Stadtschützenhaus.

Funkvereinigung Halle e. V., Reilstr. 129, III r. Tel. 1789. Vereinsheim: Rest. St. Nikolaus. — Dortselbst Sprech- und Versammlungsstunden Dienstag und Sonnabend, 4—7 Uhr. Vereinsabend: Montag (z. Z. Morsekursus).

•

Deutschnationale Volkspartei. Alle Lehrer der Deutschnationalen Volkspartei und die anderen Parteien, wie auch die Eltern sind nochmals zu der am Montag, den 7 September, abends 8 Uhr im Mars-la-Tour, Gr. Ulrichstr. 10, stattfindenden öffentlichen Versammlung eingeladen. Oberstudiendirektor Oelze, M. d. R., spricht über „Die Reform der Lehrerbildung und ihre Folgen" Anschließend freie Aussprache.

Geschäftsverkehr.

Einem Teil unserer heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Firma Fritz Freitag, Geiststr. 29, bei, auf den wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Die häusliche Behaglichkeit ist größer, wenn die Arbeitslast der Hausfrau verringert wird Arbeit, Verdruß und viel Zeit werden gespart durch die Verwendung von Maggi's Suppenwürfeln, die jederzeit gebrauchsfertig sind und ohne weitere Umstände, nur durch kurzes Kochen mit Wasser, um wenig Geld wirklich gute Suppen ergeben. Dabei hat man die Auswahl unter 27 verschiedenen Sorten.

Eigentum und Verlag: Saale-Zeitungs-Gesellschaft m. b. H. Druck: Otto Hendel-Gesellschaft m. b. H., Halle a. d. S. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dr. Erich Krüger, Halle a. d. S., für den Anzeigenteil: Fr. Boettger, Halle a. d. S. Sprechstunde der Schriftleitung: Wochentäglich nur von 9 bis 10 Uhr. Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte wird keinerlei Gewähr übernommen.

Wählen Sie
beim Einkauf von Schuhwaren für den Herbst meine Spezialmarke
Marke „Halloria"
den beliebten Goodyear-Weltstiefel für Herren und Damen. Sie finden denselben bei mir vom einfachen Strassenschuh an bis zur elegantesten Luxusausführung.
Ferner bringe ich als besonders günstiges Angebot einige andere Artikel

Für den Herrn
Halbschuh und Stiefel schw. Rboxx, Original-Goodyearwelt. Auf Rand genäht . . . . . Mk. 12.50
Stiefel schw echt Boxx, in 3 Form., spitz, halbrund u. breit, weiss. Auf Rand gedoppelt Mk. 16.50
Einsatzstiefel schw. Boxkalbbesatz mit grauem oder rotem Einsatz. Auf Rand genäht Mk. 19.50

Für die Dame
Damenstiefel und Halbschuh schw. Rboxx, Original-Goodyearwelt. Auf Rand genäht . . . . . Mk. 12.50
Lackhalbschuh Spangen. weiss, auf Rand genäht, in elegant., modern., halbspitzer Form Mk. 17.50
Lackhalbschuh in Pumpsform, mit Absatz Louis XV., sehr elegantes Aussehen . . Mk. 14.50

Ein Posten Gamaschen in schwarz und braun, ganz aus einem Stück gewalkt, ohne Naht . . . . . Mk. 9.80

Schuhwarenhaus Ferdinand Lorenz
Halle a. S., obere Leipziger Str. 64 (im Hause des Landbundes).

Gutsitzendes haltbares
Korsetts
empfiehlt
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Magerkeit
Schöne volle Körperform durch Steiner's orient. Kraftpillen od. Kraftpulver (für Damen prachtv. Büstenpreisgekr. m. gold. Medaille u. Ehr.-Dipl. Industr. Hett. gr. Gewichtszun. 25 J. weltbekannt. Garant. unschädl. Ärztl. empfohl. Strenge reell. Viele Dankschr. Preis Pack 100 Stück 2.75 Mark Depot für Halle: Viktoria-Apotheke.

Hosenträger
Sehr große Auswahl
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Als geübte, gut und flott arbeitende
Schneiderin
empfiehlt sich
Frau Lorenz,
Leopoldstraße 6 II.

Fahrradlampen
Messing vernickelt, kaufen Sie in schwerer, gediegener Ausführung sehr billig bei
Otto Sparmann,
neben Walhalla.

Ritter
Kaffee :: Tee
die unübertroffenen Qualitäten
Otto Noack, Inh.: Georg Ritter
Halle a. S. Grosse Steinstr. 76

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Das Rennen macht...
Kavalier Extra
Warum? Wegen der Qualität!
Sie finden nichts Besseres für Schuhe u. Leder
UNION-AUGSBURG

Im Internationalen Klausenrennen
(Schweiz),
der schwersten und bedeutendsten Bergprüfung Europas,
— Rennstrecke 21,5 km —
erzielte Herr Fabrikant **P. Niehenke-Hameln** auf
8 PS. **Selve** den 1. Preis
in der Amateur-Klasse.
Selve-Automobilwerke A.-G., Hameln a. d. Weser
Vertretungen: **Automobil-Verkaufs-Ges.** m. b. H., **Magdeburg,** Spielgartenstr. 5.
Julius Grabe, Dessau, Kavalierstr. 16.
Franz Hofmann, Leipzig, Tröndlinring 4.

Kleine Anzeigen

Auf Kredit!
Besichtigen Sie mein großes, reichhaltiges **Möbellager** ohne jeden Kaufzwang.
Fabelhafte Auswahl — — Billige Preise
Gute Qualitäten.
Hermann Liebau
Merseburger Straße 22.

Kleine Anzeigen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250905029/fragment/page=0002